

WHITEPAPER · FÜR ENTSCHEIDER IM E-COMMERCE

Belege, die sich beweisen lassen.

ZERYON DATEV PLUGIN — WooCommerce an DATEV anbinden.
Direkt. Rechtssicher. Nachweisbar.

Eine DATEV-Direktanbindung mit Governance by Design.

Warum die Anbindung eines Online-Shops an DATEV ab 2027 keine Buchhaltungsfrage mehr ist, sondern eine Frage der Geschäftsführung — und wie ein Belegtransfer aussieht, der ohne Zwischenhändler auskommt, jede Rechtsänderung schon eingebaut hat und sich Jahre später noch beweisen lässt.

Herausgeber	Prega Design · ZERYON Systems
Adressat	Geschäftsführung & Entscheider von WooCommerce-Shops
Stand	August 2026

Das Wesentliche vorweg

Ab 2027 wird die strukturierte E-Rechnung im deutschen B2B zur Pflicht — nicht als Komfortfunktion, sondern als Voraussetzung dafür, dass eine Rechnung überhaupt noch rechtswirksam ist. Für einen WooCommerce-Shop verschiebt das die Frage der DATEV-Anbindung: weg von der Buchhaltung, hin zur Geschäftsführung. Wer seine Ausgangsrechnungen nicht strukturiert, geprüft und nachweisbar nach DATEV bekommt, trägt ab dann ein rechtliches und ein operatives Risiko.

Das ZERYON DATEV PLUGIN beantwortet diese Frage anders als der übliche Konnektor. Es überträgt Ausgangsrechnungen und Gutschriften direkt an DATEV Unternehmen online — ohne Zwischen-Cloud, ohne Drittanbieter im Datenpfad. Jeder Beleg entsteht als geprüftes Paket aus ZUGFeRD-PDF (Profil EN 16931) und DATEV-LEDGER-XML. Nichts wird an DATEV übergeben, das die fachliche und die technische Prüfung nicht bestanden hat. Und jeder Schritt bleibt zehn Jahre später prüfbar.

Vier Prinzipien tragen das: **Direkt statt Middleware. Rechtssicher by Design. Nachweisbar statt behauptet. Enterprise-Qualität.**

DER KERN

Die Verbindung zu DATEV ist kein Feature. Sie ist Teil Ihrer Buchführung.

Und Infrastruktur für Buchführung sollte nicht von einer Blackbox abhängen, die Sie nicht einsehen können.

1 Der Auslöser: Aus Buchhaltung wird eine Systemfrage

Der Gesetzgeber hat den Zeitplan gesetzt, nicht der Markt. Nach dem Fahrplan des Bundesministeriums der Finanzen gilt für inländische B2B-Umsätze:

Datum	Was gilt
seit 01.01.2025	Empfangspflicht: Jeder inländische Unternehmer muss E-Rechnungen empfangen können. Ein reines PDF gilt nur noch als Rechnung, wenn der Empfänger zustimmt.
bis 31.12.2026	Übergangsfenster: PDF/Papier im B2B noch zulässig — das Zeitfenster zum geordneten Umbau.
ab 01.01.2027	Ausstellungspflicht für Aussteller mit mehr als 800.000 € Vorjahresumsatz.
ab 01.01.2028	Ausstellungspflicht für alle B2B-Aussteller — strukturiert, EN-16931-konform.

Die Konsequenz ist unbequem und eindeutig: **Eine Ausgangsrechnung, die 2027 nur ein PDF ist, ist im B2B keine ordnungsgemäße Rechnung mehr.** Damit hängt am Belegformat nicht mehr nur die Buchhaltung, sondern der Vorsteuerabzug des Kunden und die eigene Außenwirkung.

Parallel zieht DATEV die technische Basis nach. Der frühere Rechnungsdatenservice 2.0 wird Ende 2026 abgeschaltet — Neubestellungen sind bereits ausgeschlossen. Wer heute eine Anbindung wählt, muss auf dem aktuellen, weiter verfügbaren Weg aufsetzen (Rechnungsdatenservice 1.0 über die offizielle Schnittstelle `accounting:dxso-jobs` in Version V2) — nicht auf einem Dienst, der in wenigen Monaten verschwindet. Eine Anbindung, die man 2026 kauft und 2027 wieder umbauen muss, ist keine Lösung, sondern eine verschobene Baustelle.

2 Das eigentliche Problem: Die Middleware-Falle

Der übliche Weg, einen Shop an DATEV zu koppeln, führt über eine Middleware: einen Drittanbieter-Dienst, der zwischen Ihrem Shop und DATEV sitzt. Ihre Belegdaten — Kundennamen, Anschriften, Umsatzsteuer-IDs, Beträge — verlassen dabei Ihren Verantwortungsbereich und laufen durch ein System, das Ihnen nicht gehört.

Das ist bequem — bis es das nicht mehr ist. Wer eine Middleware in den Belegpfad stellt, erbt deren Ausfälle, deren Sicherheitsvorfälle, deren Preisänderungen und deren Abhängigkeit. Er fügt seiner DSGVO-Dokumentation einen weiteren Auftragsverarbeiter hinzu. Und wenn eine Übertragung schiefgeht, führt die Spur durch ein System, in das er nicht hineinsehen kann.

Für ein Kontaktformular mag eine Blackbox akzeptabel sein. Für steuerlich relevante Belege, die zehn Jahre aufbewahrungspflichtig sind und in einer Betriebsprüfung standhalten müssen, ist sie es nicht. **Der Belegpfad ist Teil des Rechnungswesens — und Rechnungswesen sollte prüfbar sein, nicht vertraulich delegiert.**

3 Vier Prinzipien

Das ZERYON DATEV PLUGIN ist entlang von vier Prinzipien gebaut. Sie sind keine Feature-Liste, sondern Entwurfsentscheidungen — jede mit einer Geschäftskonsequenz.

3.1 Direkt statt Middleware

Das Plugin spricht direkt mit der offiziellen DATEV-Schnittstelle (`accounting:dxso-jobs` V2), authentifiziert über OAuth 2.0 / OIDC. Der Datenpfad ist kurz: WooCommerce → Plugin → DATEV. Kein Vierter dazwischen. Die Belegdaten bleiben auf Ihrem eigenen Hosting, bis sie an DATEV gehen — nicht auf dem Server eines Zwischenhändlers.

Geschäftskonsequenz: weniger Parteien, weniger Angriffsfläche, ein Auftragsverarbeiter weniger in der DSGVO-Kette — und niemand, der zwischen Ihnen und Ihrem Steuerberater sitzt und dessen Verfügbarkeit, Preis und Datenschutz Sie mittragen.

3.2 Rechtssicher by Design

Jede Rechnung entsteht ab Werk als ZUGFeRD-Hybrid-PDF (PDF/A-3, Profil EN 16931). Das an den Kunden versandte Dokument ist damit bereits eine gültige E-Rechnung, und das an DATEV übergebene Belegbild ist im selben Schritt e-rechnungstauglich. Die Steuer-Engine bestimmt je Geschäftsvorfall deterministisch den richtigen Steuersatz, den EN-16931-Kategorie-Code und den Befreiungsgrund — Standardfall, OSS, Reverse-Charge, innergemeinschaftliche Lieferung, Ausfuhr und Kleinunternehmer nach §19 — mit VIES-Prüfung der Umsatzsteuer-ID.

Und das Entscheidende: **Nichts geht an DATEV, das die Prüfung nicht bestanden hat.** Das System ist fail-closed. Ohne bestandene XSD-Validierung und — bei Nicht-Standard-Steuerfällen — ohne die Freigabe

des Steuerberaters bleibt der Beleg blockiert. Gleiche Eingabe, gleiches, prüfbares Ergebnis — keine stille Automatik, die im Zweifel rät.

3.3 Nachweisbar statt behauptet

Jeder Geschäftsvorfall wird als unveränderlicher Snapshot mit Prüfsumme eingefroren. Jede Übertragung trägt eine DATEV-Job-ID und eine Korrelations-ID, mit der sie sich von der Bestellung bis zum DATEV-Eingang lückenlos zurückverfolgen lässt. Der Audit-Trail ist append-only, mit Zeitstempel und Akteur, und wird zehn Jahre GoBD-konform aufbewahrt. Bereits übertragene Belege werden nie überschrieben — eine Korrektur erfolgt ausschließlich über Gutschrift, Storno oder Neurechnung, wie es das Rechnungswesen verlangt.

Geschäftskonsequenz: Vertrauen entsteht nicht durch Zusicherung, sondern durch Beweisbarkeit. Bei einer Betriebsprüfung, bei einem Kanzleiwechsel oder bei einer Rückfrage Jahre später ist der Nachweis vorhanden — nicht als Behauptung, sondern als Spur.

3.4 Enterprise-Qualität

Das Plugin ist unter einem verbindlichen Secure-by-Design-Standard entstanden. 138 automatisierte Tests laufen grün; statische Analyse (PHPStan), Coding-Standards (PHPCS), eine Schwachstellenprüfung der Abhängigkeiten (composer audit) und ein Lizenz-Gate sind Teil jedes Builds. Je Release wird eine Stückliste der Software (CycloneDX-SBOM) erzeugt, der Release ist signiert und mit Herkunftsnachweis versehen (Cosign/SLSA). Secrets werden verschlüsselt (libsodium), außerhalb des Webroots gehalten und nie protokolliert. Geldbeträge werden ohne Fließkomma gerechnet. Das Plugin ist HPOS-kompatibel — auch für die neue WooCommerce-Bestellverwaltung.

Bemerkenswert ist auch, was fehlt: **keine KI im Datenpfad**. Keine Blackbox, die Belege „interpretiert“, kein KI-Register, keine Annex-IV-Last aus dem EU AI Act. Es ist die Disziplin von Finanzsoftware, angewandt auf ein WooCommerce-Plugin.

4 Wie es arbeitet — ohne den Checkout zu gefährden

Ein Grundsatz zuerst: Der Checkout ist nie von DATEV abhängig. Eine Bestellung löst nur eine schlanke Einreihung in die Warteschlange aus (unter einer Sekunde). Wenn DATEV wartet oder ausfällt, verkauft Ihr Shop weiter — die Warteschlange hält, sie blockiert nicht.

Asynchron im Hintergrund läuft dann die eigentliche Kette:

- **Snapshot:** Der Geschäftsvorfall wird unveränderlich mit Prüfsumme eingefroren.
- **Beleg:** Das ZUGFeRD-PDF wird erzeugt und gegen EN 16931 validiert.
- **Steuer:** Die Bestelldaten werden normalisiert, der Steuerfall deterministisch bestimmt.
- **Paket:** Das DATEV-Dokument-Package (document.xml + LEDGER-XML + PDF) wird gebaut und fail-closed gegen die gepinnten v060-Schemas geprüft.
- **Transfer:** Erst dann geht das Paket über die authentifizierte Schnittstelle an DATEV — jede Datei einzeln — und der Job-Status wird verfolgt und festgeschrieben.

Technische Fehler werden gestaffelt wiederholt, fachliche Fehler blockieren bewusst. Ein globaler Kill-Switch kann jede Übertragung sofort stoppen. Nichts an dieser Kette hängt am Wohlwollen eines Dritten.

5 Was das für Ihren Shop bedeutet

Übersetzt in den Alltag der Geschäftsführung:

- Keine manuellen Exporte, keine CSV-Bastelei, keine Sammelübertragung von Hand am Monatsende.
- Belege, die beim Steuerberater nicht zurückkommen — weil sie vor dem Versand geprüft werden, nicht danach.
- Rechtssicherheit über die Stichtage 2027 und 2028 hinaus, ohne späteren Umbau — das strukturierte Format ist von Anfang an eingebaut.
- Kein Vendor-Lock-in: kein Drittanbieter, dessen Preis, Verfügbarkeit und Datenschutz Sie erben, sobald er zwischen Ihnen und DATEV steht.
- Ein Nachweis, der Jahre später noch trägt — bei Betriebsprüfung, bei Kanzleiwechsel, bei jeder Rückfrage.

6 Was es bewusst nicht ist

Zur Glaubwürdigkeit gehört die Grenze. Das ZERYON DATEV PLUGIN ist bewusst kein Alleskönner:

Es ist keine Steuerberatung. Nicht-Standard-Steuerfälle werden dem Steuerberater zur Freigabe vorgelegt — das Plugin entscheidet nicht an ihm vorbei. Es ersetzt den Zwischenhändler, nicht die Kanzlei.

Es setzt einen DATEV-Zugang voraus. Der Produktivbetrieb braucht einen DATEV-Zugang und die Bestandsfreigabe des Mandanten. Diese kommen in aller Regel über Sie bzw. Ihren Steuerberater, der Mandant, Zugang und Freigabe ohnehin hält. Bis beides vorliegt, bleibt der Produktiv-Upload technisch gesperrt.

Das ist kein Mangel — das ist die Logik. Ein System, das lieber blockiert als falsch überträgt, verlangt an genau einer Stelle Geduld: am Anfang, bei der Freigabe. Danach läuft es prüfbar.

7 Lizenz & Preis

Ein Preis, kein Tarifdschungel. Das ZERYON DATEV PLUGIN wird als Jahreslizenz angeboten — ein fester Betrag, keine Staffelung pro Beleg, keine Middleware-Gebühr, die mit jedem Transfer mitwächst.

JAHRESLIZENZ

1.490 €

pro Jahr · netto, zzgl. USt.

Enthalten

- Das vollständige Plugin mit allen vier Prinzipien.
- Laufende Updates, die mit den Rechts- und Formatständen Schritt halten (E-Rechnung 2027/2028, ZUGFeRD/EN 16931, DATEV-Schema).
- Signierte Releases mit Herkunftsnachweis und SBOM.
- Kein Drittanbieter im Datenpfad — und damit keine laufende Middleware-Gebühr obendrauf.

Zur Einordnung: Laufende, volumenabhängige Middleware-Gebühren summieren sich übers Jahr schnell auf ein Vielfaches — ein fester Jahresbetrag beendet genau diese Kostenspirale. Und eine einzige im B2B zurückgewiesene oder nicht rechtskonforme Rechnung, oder eine Rückfrage in der Betriebsprüfung, die sich nicht sauber belegen lässt, kostet in Zeit und Risiko mehr als die Lizenz. 1.490 € pro Jahr sind der Preis dafür, dass diese Fragen gar nicht erst entstehen.

8 Warum jetzt

Der Stichtag ist kein Verkaufsargument, sondern Gesetz. Empfangspflicht seit 2025, Ausstellungspflicht ab 2027 und 2028. Shops, die ihre DATEV-Anbindung jetzt als Infrastruktur behandeln — direkt, beweisbar, auf dem aktuellen Standard — überschreiten diese Daten ohne Umbau. Wer stattdessen einen Middleware-Konnektor anflanscht, entdeckt spätestens bei der ersten Betriebsprüfung, dem ersten Sicherheitsvorfall oder der ersten Preiserhöhung, dass eine Blackbox im Belegpfad genau dann sichtbar wird, wenn es zählt.

DIE ENTSCHEIDUNG

Wählen Sie Infrastruktur, die Sie einsehen können.

Nicht das Plugin ist die Revolution. Es ist die schlichte Rückkehr eines Prinzips: Wer für seine Belege geradesteht, sollte den Weg kennen, den sie nehmen.

Technischer Steckbrief

Feld	Wert
Schnittstelle	DATEV accounting:dxso-jobs V2 (Rechnungsdatenservice 1.0) — offizielle API, keine Middleware
Belegformat	ZUGFeRD-Hybrid-PDF (PDF/A-3, Profil EN 16931) + DATEV-LEDGER-XML (Dokumentformat v060)
Validierung	XSD-Gate (v060) + EN-16931-Prüfung (KoSIT), fail-closed
Steuerfälle	Standard · OSS · Reverse-Charge · innergem. Lieferung · Ausfuhr · §19; VIES-Prüfung
Authentifizierung	OAuth 2.0 / OIDC + PKCE, optional mTLS; Tokens verschlüsselt (libsodium), außerhalb Webroot
Betrieb	Asynchrone Queue (Action Scheduler), gestaffelter Retry, vollständiges Statusmodell, Kill-Switch; Checkout entkoppelt
Aufbewahrung	GoBD-konform, 10 Jahre, unveränderlich, revisionssicherer Audit-Trail
Qualität	138 Tests grün · PHPStan · PHPCS · composer audit · Lizenz-Gate · CycloneDX-SBOM · signierter Release (Cosign/SLSA)
Kompatibilität	WooCommerce HPOS · PHP 8.2–8.4
KI	Keine KI im Datenpfad — kein AI-Act-Annex-IV

Stand: August 2026. Regulatorische Angaben nach dem Fahrplan des Bundesministeriums der Finanzen; Format- und Prüfstände nach FeRD (ZUGFeRD/EN 16931) und KoSIT. Dieses Whitepaper ist eine Produkt- und Architekturbeschreibung und keine Rechts- oder Steuerberatung.

Herausgeber: Prega Design · ZERYON Systems · Kontakt: predrag.gasic@prega-design.de